

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	SuS Kürzel	Nr. 1816258
Verf./Bearb./Hrsg.: Tim Pratt & Andy Zuname Vorname		ID: 18161816258	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Angriff der Killerbienen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe		
978-3-8489-2055-6 ISBN	280 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	Schlagwörter
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	fantastische Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Detektiv
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 01.01.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.08.2016 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Jake wird aus seinen langweiligen Ferien gerissen: Lizzy und Filby rekrutieren ihn als Agenten, ausgestattet mit den tollsten Gadgets jettet er mit ihnen um den Globus. In feinsten James-Bond-Manier jagt er Bösewichte und staunt über seine neuerworbenen Fähigkeiten

Beurteilungstext

Jake ist ein fast normaler Junge, der sich in den Sommerferien ein wenig langweilt. Eine besondere Fähigkeit hat er: Er nimmt kleinste Veränderungen in seiner Umwelt wahr, die allen anderen entgehen. Auf seinem Weg zur Bücherei kommt er immer an einem unbewohnten Haus vorbei. Eines Tages fallen ihm Kleinigkeiten auf, ein Vorhängeschloss hängt anders, der Mülleimer ist ein wenig verschoben, hinter einem Fenster ist ein neuer Gegenstand zu sehen: Dieses Haus beobachtet er jetzt. Jake bezieht Stellung im Baum gegenüber und beobachtet mit seinem Fernglas.

Seine Eltern gehen ihrer intensiven Berufstätigkeit nach und beachten ihn kaum, als er von dem unbewohnten Haus erzählt. Eines Nachts wird in sein dunkles Zimmer eingebrochen. Die jugendlichen Eindringlinge geben sich als Agenten zu erkennen, Lizzy und Filby. Jake sei ihnen schon früher wegen seiner sehr guten Beobachtungsgabe aufgefallen, dass sie entdeckt wurden, bevor sie die Zielperson angesprochen haben, sei ihnen noch nicht vorgekommen. Er solle als neuer Agent bei Stormglass bitte sofort mitkommen.

Jake wird als neuer Agent mit fantastischen Gadgets ausgestattet. Er kann kaum seine Ausbildung zum Agenten beginnen, da fällt den Dreien der erste Auftrag zu: Nutztiere werden von genmanipulierten Killerbienen getötet. Und schon sind sie unterwegs - rund um den Globus.

Unrealistisch erscheint es mir, dass Jugendliche als Agenten eingesetzt werden. Trotzdem mögen viele davon träumen. Stormglass rekrutiert Jugendliche, weil sie weniger auffallen als Erwachsene. Realistisch hingegen ist die Story: Die Agentur Stormglass erfährt von einer ihrer Agentinnen, dass ein Konzern Killerbienen züchtet, die als Waffe eingesetzt werden.

Tim Pratt und Andy Deemer entwickeln hier einen rasanten und actionreichen Thriller, den man so schnell nicht aus der Hand legen kann. Die Verwandlung des ruhigen, eher zurückgezogenen Jake zu einem Topagenten ist sehr unterhaltsam ausgearbeitet. Nicht nur der Leser ist von Jakes verborgenen Talenten erstaunt. Jake selbst ist überrascht, dass er sich aus brenzligen Situationen instinktiv befreien kann. Insgesamt ein gelungener Spionageroman, nicht nur für Jugendliche.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151604199
Verf./Bearb./Hrsg.: Koyczan Zuname			Shane Vorname	
Wan, Andrea u.a. Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Steinhöfel, Andreas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Bis Heute Titel			ID: 15151604199	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-2061-7 ISBN	72 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Lyrik / Lieder Gattung	Schlagwörter Mobbing / Außenseiter /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	Zentraldatei: 19.12.2016	
Inhaltsangabe			Verlag Datum	

Ein engagiertes Buch zum Thema Mobbing, geschaffen durch eine beeindruckende internationale Zusammenarbeit des Autors mit vielen Illustrator*innen und übersetzt von einem der besten deutschen Kinder- und Jugendbuchautoren, Andreas Steinhöfel.

Beurteilungstext
 Der Text des kanadischen Spoken-Word-Poeten Shane Koyczan entfaltet in der Übersetzung von Andreas Steinhöfel eine starke Wirkung. Die subjektive Erlebniswelt des Ich-Erzählers ist geprägt von Situationen, in denen er von anderen ausgegrenzt, verlacht oder verhöhnt wird - es geht um Mobbing. Viele der Situationen für sich genommen erscheinen nicht besonders schlimm. Doch in der Verdichtung dieses Poems wird der - zumindest aus Sicht des Opfers - systematische Zusammenhang deutlich, der nicht ohne Folgen bleibt.

Dieser Text ist kein beliebiger. Koyczan schrieb ihn für Spoken-Word-Contests, las ihn als Vortragstext ein und vertonte ihn auch mit seiner Band. Zusammen mit mehreren Trickfilmzeichner*innen aus verschiedenen Ländern produzierte Koyczan 2013 ein YouTube-Video, das schnell mehrere Millionen Mal angeklickt wurde - ein großer Erfolg. Das vorliegende Buch ist ein ähnliches Projekt: 30 Illustrator*innen aus fünf Kontinenten erstellten Bilder zum Text, so dass er im vorliegenden Buch durchgängig illustriert ist. Man könnte die Befürchtung haben, dass hier beliebige Illustrationen unzusammenhängend oder sich gar widersprechend aneinandergereiht werden und ein in sich stimmiges Gesamtprodukt nicht erreicht wird - jedoch ist das Gegenteil der Fall. Gerade die Vielfalt in Stil, Farbgebung, Abstraktionsgrad usw. machen das Buch interessant und bedeutsam. Der Text, der selbst voller Leerstellen ist und zum Selberdenken herausfordert, wird durch die Bilder angereichert, erweitert, interpretiert, widerlegt. Die Vielfalt schafft neue Deutungsräume, so dass ein kraftvolles Gesamtprodukt entsteht, das ein Monument gegen Mobbing ist. Und gleichzeitig zeigt sich hier eine gelungene internationale Zusammenarbeit von Künstler*innen, wie sie mir in einer solchen Form bisher noch nicht bekannt ist.

Ambivalent stehe ich der Rahmung gegenüber: Ein Vorwort des Autors, ein Nachwort (von wem? auch von Koyczan? Von Steinhöfel? Von einem Verleger?), eine Liste mit Hilfsangeboten bei Mobbing, Hinweise zu Autor und Übersetzer - alles Texte, die letztlich den eigentlichen Text interpretieren, auf das Thema Mobbing begrenzen, ihn einengen und dazu verführen, sich nicht auf den Text und die Illustrationen als solches einzulassen, sondern nach Lesartenvorgaben und -anleitungen zu suchen, die mir als Lesendem sagen, wie ich den Text verstehen soll. Schade, denn gerade Jugendliche bekommen in der Schule oft den Eindruck, dass literarische Texte nicht rezeptionsorientiert interpretiert werden dürfen, sondern immer nur die Autor*innenintention zu suchen ist.

Trotzdem bleibt das Buch empfehlenswert und es ist zu hoffen, dass es - vielleicht auch im Medienverbund mit dem YouTube-Video "To This Day" - in Schule und Jugendarbeit zum Einsatz kommt.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	10 Kürzel	Nr. 10161228301
Verf./Bearb./Hrsg.: Davies Zuname			Stephen Vorname	
Schneider, Christian Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Diestelmeier, Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
BLOOD & INK Die Bücher von Timbuktu Titel			ID: 16101612283016	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-2072-3 ISBN		285 Seitenzahl		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Aladin Verlag		Hamburg Ort		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Schlagwörter Islamismus / Timbuktu /
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Privatlektüre, Schülerbücherei			Zentraldatei: Verlag Datum	
Erstelldatum:				

Inhaltsangabe

Im Jahr 2012 erobern Islamisten, unterstützt von Tuareg-Rebellen, die alte Handelsstadt Timbuktu in Mali. Bei den Islamisten, den selbsternannten „Verteidigern des Glaubens“, kämpft auch der 15jährige Ali Konana. Seine Gegenspielerin ist die gleichaltrige Kadija Diallo. Beide stehen zwar in unterschiedlichen Lagern, aber langsam wird aus anfänglicher Sympathie eine heftige Liebe, die schließlich Kadija das Leben rettet.

Beurteilungstext

„Bekanntlich ist der historische Roman ein heikles Genre“, schreibt der Verfasser im Nachwort. Es gelingt ihm trotzdem, auf dem historischen Hintergrund glaubhaft und überzeugend eine zarte Liebesgeschichte zwischen zwei jungen Menschen zu zeichnen. Als im Jahr 2012 die Islamisten die von einem liberalen, toleranten Islam durchdrungene Wüstenstadt Timbuktu erobert haben, errichten sie ein von der Scharia bestimmtes Terrorregime: Singen, Tanzen, Alkohol, Radiohören und Fernsehen werden verboten, Mädchen ab zehn Jahren und Frauen werden gezwungen, sich nur verschleiert in der Öffentlichkeit zu zeigen. Verstöße gegen diese Anordnungen werden mit öffentlicher Auspeitschung bestraft. Unter dem Kommando des real existierenden Omar Ould Hamaha („Rotbart“) werden die Bars in der Stadt gesprengt, darunter das legendäre Künstlercafé „La Détende“. Nachdem auch die zum Weltkulturerbe zählenden Grabmäler der muslimischen Gelehrten und Heiligen Timbuktus der Spitzhacke der Fanatiker zum Opfer gefallen sind, geraten die weltberühmten Manuskriptsammlungen der Wüstenstadt ins Visier der Dschihadisten. Immer wieder begegnen sich bei den Auseinandersetzungen zwischen den islamistischen Besitzern und den Einwohnern Timbuktus der 15jährige Ali Konana und die gleichaltrige Kadija Diallo. Aus anfänglicher Gegnerschaft wird schnell Sympathie, aus Sympathie Zuneigung, aus Zuneigung schließlich Liebe. Höhepunkt des Romans ist die Rettung der äußerst wertvollen Handschriften vor der Vernichtung durch die Islamisten. Bei dieser Rettungsaktion spielt Kadija eine wichtige Rolle. Als sie dabei ertappt wird, wird sie wegen der falschen Anschuldigung, Unzucht getrieben zu haben, zu hundert Peitschenhieben verurteilt. In einer spektakulären Aktion wird sie von Ali gerettet und in den unbesetzten Süden Malis gebracht. Diese auf realen Hintergrund frei erfundene Geschichte fesselt auch wegen der Aktualität des Geschehens von der ersten Seite an. Überaus gelungen ist die ständig wechselnde Erzählperspektive: Ali erzählt die Ereignisse aus seiner Sicht, Kadija aus der ihren. Beide berichten als Ich-Erzähler, was dem Leser auch Einblicke in das Innenleben der beiden Helden verschafft. Oft werden die gleichen Ereignisse von beiden Seiten beleuchtet. Dies und das Präsens als Erzählzeit schaffen eine starke Eindringlichkeit. Die Dialoge sind ausgesprochen lebendig, manches Mal sogar in ihrer süßen Naivität richtiggehend erheiternd, so etwa, als Ali seine Gesprächspartnerin rügt, weil sie keinen Schleier trägt. Der Roman ist trotz des bedrückenden Hintergrundes wegen der lebendigen, farbigen Sprache flüssig und leicht zu lesen. Eine Karte erleichtert die geografische Orientierung, ein kleines Glossar die begriffliche. Eine eingeschobene Textauswahl aus den berühmten Manuskripten lässt erkennen, worum es bei den alten Handschriften geht. Unterm Strich ist dieser Roman auch ein Loblied auf Bücher und Gelehrsamkeit: „Am Tag des Jüngsten Gerichts wird die Tinte der Gelehrten gegen das Blut der Märtyrer aufgewogen und für schwerer befunden werden“, heißt es einmal.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPP0	Nr. 201695	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Davies Stephen Zuname Vorname			ID: 2016201695		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Diestelmeier, Englisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Blood & Ink - Sie Bücher von Timbuktu Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13		
978-3-8489-2072-3 285 14,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Aladin Hamburg 2016 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter		
Audio-CD historischer Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Abenteuer _____ Fremde Kulturen _____ Terrorismus _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.12.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					

Inhaltsangabe

Ali, ein Hirtenjunge, wird von Rebellenanführer Rotbart zum Nahkämpfer ausgebildet und ist dabei sehr erfolgreich, auch bei der Eroberung von Timbuktu. Er will mithelfen, dass alle Bewohner der Stadt nach dem Willen Allahs leben. Ein sehr ambitioniertes Unterfangen, das nach und nach für ihn immer fragwürdiger wird, weil die erlebte Wirklichkeit sehr grausam ist. Wird Ali den Rebellen den Rücken kehren?

Beurteilungstext

Ein äußerst überlegt geschriebener historischer Roman. Die Erläuterungen im Vorwort vermitteln dem jugendlichen Leser die Voraussetzungen zum Verständnis des Romans. Besonders wichtig aus meiner Sicht ist die Lokalisationshilfe im Deckeleinband auf Vorder- und Rückseite. Wichtig und ebenfalls äußerst hilfreich ist das am Ende des Romans angefügte Glossar, das wesentliche Begriffe aus einem weitgehend unbekanntem Kulturkreis erläutert. Den Schreibimpuls erhielt der Autor durch einen BBC-World-Service-Artikel "How Timbuktu`s manuscripts were smuggled to safety". In seinem Nachwort erläutert Stephen Davies seine Überlegungen hinsichtlich der historisch beleg & Ink ist klar verständlich geschrieben, außerdem ausgezeichnet ins Deutsche übertragen. Das Buch wartet mit viel Spannung auf, beschreibt vorsichtig die Greuelthaten der Rebellen, überschreitet an keiner Stelle die Schamgrenze und hat einen positiven Erziehungseffekt, der Hauptheld entwickelt sich von einem fremdgesteuerten Individuum hin zu einem selbstständig entscheidenden jungen Mann. Der kritische Leser wird nach der Lektüre des Romans dankbar sein, in einer religiös weniger aufgeheizten Region geboren zu sein.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	DV	Nr. 16160433	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Müller Zuname			Thomas Vorname		
Müller, Thomas Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Das tollste Boot der ganzen Welt Titel			ID: 1616160433		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-8489-0123-4 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
32 Seitenzahl			12,95 Preis (EURO)		
Aladin Verlag			Hamburg Ort		
2016 Jahr			Zielgruppe		
Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Als Erstlesebuch zu empfehlen.			Schlagwörter		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 20.11.2016		
Erstelldatum:			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Mit Willis Werkzeug und einem geheimnisvollen roten Knopf baut Pitzi ein Boot nach eigenem Plan. Kann er damit seine Freunde überzeugen und im offenen Meer bestehen?

Beurteilungstext
 Als Illustrator bietet Thomas Müller mit diesem Buch zweierlei: Auf dem Vorsatzpapier entfaltet er Entwürfe für den Bau von eigenen Schiffen. Im Inneren des Buches gestaltet er übersichtlich große Comicbilder, die den eingedruckten Text(Ohne Kästchen oder Sprechblasen)erzählen.
 Dabei ist die Bildebene sehr viel detailreicher, während der Text zusätzliches Fachvokabular liefert, das Willi auch erklärt. Schön und gut, aber wo bleibt die Begründung, dass dies das tollste Boot der ganzen Welt sei? Hier ist Pitzi(bzw. Müller) ein fantastischer Trick eingefallen: Ein unscheinbarer roter Knopf, den Pitzi in der Werkstatt von Willi findet und einbaut, erweist sich als zauberkräftig. Er lässt das gebastelte Boot größer werden und nimmt Pitzi und seine Freunde auf eine abenteuerliche Fahrt ins offene Meer mit. Die schnelle Fahrt, ein aufkommendes Unwetter, Piraten und ein Seeungeheuer reichern den spannenden Ausflug an, bevor die drei Freunde von einer großen Welle wieder am heimatlichen Strand abgesetzt werden.
 Nicht nur das Boot ist toll, sondern auch die Geschichte und die Bildsprache werden Jungs erfreuen. Ach ja, die Geschichte spielt im fantastischen Tierreich, doch das wissen vielleicht schon einige vom vorigen Pitzi-Abenteuer("Apfelsaft holen").

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1416132
Verf./Bearb./Hrsg.: Müller Zuname			Thomas Vorname	
Müller, Thomas Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Das tollste Boot der ganzen Welt Titel			ID: 14161416132	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-0123-4 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
30 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
12,95 Preis (EURO)			Schlagwörter	
Aladin Verlag			Abenteuer	
Hamburg Ort			Spiel	
2016 Jahr			Freundschaft	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Bilderbuch Gattung			Erstelldatum: 27.12.2016	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:	
Inhaltsangabe			Verlag Datum	

Als Pitzu aufwacht weiß er es genau: Heute ist ein Tag zu Boote bauen.

Beurteilungstext
 Vor dem Vergnügen steht meistens eine Menge Arbeit. In dieser Geschichte wird genau dieses deutlich. Puh, muss Pitzu arbeiten um sein Boot zu bauen. Da ist es gut, wenn man einen Freund hat, der eine Werkstatt besitzt und alles was darin ist auch zur Verfügung stellt. Ob Hammer, Schraubendreher, Säge, Raspel, alles darf Pitzu benutzen, um das tollste Boot der Welt zu bauen. So viel Vertrauen in seine Fähigkeiten bekommt er vermittelt. Er darf allein, nach seinen eigenen Vorstellungen hantieren, ohne Einfluss von Erwachsenen, die alles besser wissen und können. Als es dann fertig ist und der Stapellauf glückt, kann die Spiel-Fantasie zum Einsatz kommen. Der Knopf, den Pitzu auf das Boot geschraubt hat besitzt magische Kräfte und wupp - wuup..wuup...wird es größer und größer. Und dann geht es gemeinsam mit den Freunden aufs Meer hinaus, durch Wind und Wellen gegen Piraten und Meerungeheuer. Bis zum Abend dauert das Spiel und fordert seine Opfer, das Segel ist zerrissen. Das wird dann glücklicherweise bevor Pitzu ins Bett geht noch von der Mutter an der Nähmaschine repariert. Die bunten detailreichen Illustrationen ergänzen den Text und lassen die Geschichte lebendig werden. Die vielen Details regen zum genauen Hinschauen an und fördern die eigene Erzähl- und Fabulierfreude. Eine schöne Geschichte über die eigene Anstrengungsbereitschaft bei intrinsischer Motivation und der Freude über die eigenen Fähigkeiten.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12167172
Verf./Bearb./Hrsg.: Desmond Jenni Zuname Vorname			ID: 1612167172	
Desmond, Jenni Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Birkenstädt, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Englisch Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Der Blauwal Titel			Schlagwörter	
Reihe			Tiere	
978-3-8489-0108-1 ISBN	42 Seitenzahl	15,95 Preis (EURO)	Natur	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	Umweltschutz	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Ersteldatum:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 16.10.2016	
			Verlag Datum 22.11.2016	

Inhaltsangabe
Sachliche, wissenschaftliche Informationen für Vier- bis Sechsjährige? Geht das?
Ja, mit diesem neuen Buch von Jenni Desmond funktioniert das.

Beurteilungstext
Auf dem Inneneinband gibt es als Einstieg gleich eine bedrückende Information: Blauwale wurden so intensiv gejagt, dass sie bereits vom Aussterben bedroht waren. Seit 1966 gibt es ein internationales Walfangverbot, trotzdem bleiben viele Gefahren bestehen: die Kollision mit einem Schiff, die Zerstörung ihres Lebensraums, die Umweltverschmutzung, die Treibnetze.

Im Gegensatz zu der ersten Einführung ist das Buch selbst leicht und fröhlich gestaltet. In zarten Aquarellbildern sieht man einen kleinen Jungen, der bäuchlings auf dem Bett liegt und in eine Geschichte vertieft ist. Er liest ein Buch über Blauwale und erfährt ganz viele Einzelheiten über diese faszinierenden Tiere. Aber die Fakten werden nicht nur nüchtern aufgezählt, sondern die Länge von ca. 30 Metern, die ein ausgewachsenes Tier erreichen kann, wird durch eine Reihe aus Traktor, Lastwagen, Bagger, Boot, Auto, Fahrrad, Motorrad und Lieferwagen veranschaulicht – die hintereinander aufgestellt die gleiche Länge wie dieses eine Tier ergeben. Sein Gewicht von ca. 145 000 kg wird durch 55 übereinandergestapelte Nilpferde vermittelt, in seinem riesengroßen Maul könnten sich 50 lustige Menschen tummeln – zum Glück besteht ja keine Gefahr, dass sie gefressen werden. Und dieser massige Körper ernährt sich nur von Krill, davon benötigt er allerdings pro Tag 3600 kg. Einfach unvorstellbar!

Das Baby – Kalb genannt – braucht am Tag mindestens 200 l Muttermilch – die ganze Seite ist voller Milchkanister und die Fontäne, die ausgewachsene Wale beim Ausatmen ausstoßen, ist so hoch wie ein Turm aus neun siebenjährigen Kindern. Das hat die Autorin so toll gezeichnet und die Informationen so verständlich erklärt und leicht und interessant verpackt, dass man auf jeder Seite nicht nur viel Spaß, sondern auch pausenlose Aha-Effekte erlebt. Kindern Wissenschaft auf diese spielerische Art nahe zu bringen, lässt hoffen auf ein Schlüsselerlebnis, auf das Wecken von Interesse und Wissbegier, von frühzeitigem Begreifen, wie wichtig der Schutz unserer Umwelt ist. Und selbst die Erwachsenen werden noch ein bisschen schlauer, denn so ein detailliertes Wissen hat kaum jemand. Auf der letzten Seite ist der Junge eingeschlafen, treibt in einem Boot auf dem Meer und träumt. Etwas entfernt ragt eine Walflosse aus den Fluten. Das Buch ist einfach großartig, sehr empfehlenswert und kann über eine längere Zeit immer wieder zur Hand genommen werden.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1416133	
Verf./Bearb./Hrsg.: Desmond Zuname			Jenni Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Birkenstädt, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Der Blauwal Titel			ID: 14161416133		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-8489-0108-1 ISBN		36 Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Aladin Verlag		Hamburg Ort	Zielgruppe		
15,95 Preis (EURO)		2016 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung	Schlagwörter		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Tiere		
Erstelldatum: 13.10.2016		Wal			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Inhaltsangabe			Zentraldatei:		
Das größte Lebewesen der Welt fasziniert Kinder und Erwachsene immer wieder. Hier können wir viel über den Blauwal erfahren.			Verlag Datum		

Beurteilungstext

Dieses Sachbilderbuch über den Blauwal erzählt einerseits eine kleine Geschichte. Ein Junge nimmt sich ein Buch und liest über den Blauwal. Er erfährt, und wir erfahren es mit ihm, wie der Blauwal lebt, was er frisst, wie seine Kinder zur Welt bringt und ernährt, und wie er schläft. Das Interessante dabei ist: Er darf überhaupt nicht schlafen, denn er muss atmen und darf nicht zu weit unter Wasser geraten. In vielen Vergleichen versucht die Autorin, uns mit den unglaublichen Maßen vertraut zu machen. Der Blauwal ist so lang wie ein Lastwagen und ein Bagger und ein Boot und ein Auto und ein Fahrrad und ein Motorrad und ein Lieferwagen und ein Traktor. Alles in einer Reihe ohne Abstand. Das ist richtig, richtig lang, wenn man sich die Zeichnung ansieht. Andere Vergleiche sollten aber noch mal überprüft werden: „Das Salz im Meerwasser trägt zur Schwimmfähigkeit nicht nur der riesigen Wale bei,... (auch) zum Beispiel bei Nilpferden und Menschen.“ Nilpferde schwimmen nicht im Meer und somit auch nicht im Salzwasser und auch die Menschen können prima in Süßwasser schwimmen. Wenn schon Vergleiche, dann sollten sie auch stimmen und logisch sein.

Die Illustrationen lassen uns, wie sollte es auch sonst sein, in die Welt der Meere und der großen, gemütlichen Meeressäuger eintauchen. In pastellfarbenen Blautönen kann man anfangen zu träumen von all den Welten, die man sicherlich so nicht zu sehen bekommen wird, wie einen lächelnden Blauwal.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Dortmund Ausschuss	VT Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916808 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Perkins Zuname		Lynn Rae Vorname	
Waechter, Philip Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ruschmeier, Sigrid Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Die Nussknackerbande Titel			ID: 19161916808 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-8489-2081-5 ISBN	175 Seitenzahl	11,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 05.12.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Tiere Abenteurer Freundschaft
Inhaltsangabe Jed, Chai und Tschk Tschk sind die dicksten Freunde. Dann passiert eines Tages etwas Entsetzliches: Ein Habicht schnappt sich Jed und macht sich auf und davon. In der Ferne können die Freunde gerade noch sehen, wie Jed vom Habicht losgelassen wird und in die Tiefe stürzt. Ob Jed noch lebt? Chai und Tschk Tschk machen sich auf den langen Weg, ihren Freund zu finden. Sie erleben Abenteuer und Gefahren, treffen andere Eichhörnchen-Stämme und entdecken nebenbei ihre Liebe zu Erdnussbutter.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Beurteilungstext
 Obwohl das Cover zu einem großen Teil in typischem "Mädchen-Rosa" gehalten ist, ist das Buch von der Geschichte sicherlich auch für Jungen interessant.
 Der Einstieg in den Plot ist etwas langatmig. Man muss sich schon einlesen, bis die Geschichte Fahrt aufnimmt. Wenn das Buch vorgelesen wird, kann es passieren, dass die Zuhörer schnell die Lust am Zuhören verlieren, weil die Geschichte viele schwierige Begriffe und Bezeichnungen enthält, mit denen die Kinder vielleicht nichts anfangen können. Schon die Namen der Eichhörnchen tun hier ihr Übriges dazu. Selbstleser stolpern sicher öfter, wenn nicht zu oft über diese Begrifflichkeiten und werden in ihrem Lesen gestört, weil sie nachfragen müssen.
 Die Idee des Buches ist aber schön, geht es doch hauptsächlich um Freundschaft und Zusammenhalt.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb	Nr. 1416115	
Verf./Bearb./Hrsg.: Child Zuname			Lauren Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Birkenstädt, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Eine Sache Titel					ID: 14161416115 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe					
978-3-8489-0113-5 ISBN		36 Seitenzahl	15,95 Preis (EURO)		
Aladin Verlag		Hamburg Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 13.10.2016			Schlagwörter Zahlen _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Inhaltsangabe Zählen ist gar nicht so einfach, man braucht das richtige System und Pia hat.					Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Beurteilungstext
 PPia, Charlies kleine Schwester ist sehr gerissen. Beim Einkaufen dürfen die beiden sich eine Sache aussuchen, sagt Mama. „Drei“, sagt Pia. „Nein, Eine“, sagt Mama. „Zwei“, kommt gleich aus Pias Mund. Na, dann eben keine. Ja gut, ja gut, dann eben eine. So geht die Verhandlung mit Pia. Charlie und Pia sind uns ja schon bekannt für ihre klugen Ideen, und hier sind wieder einige davon zu finden. Wie schnell zehn Minuten vergehen können, wenn man sich beeilen soll, und wie lange Pia braucht bis sie endlich auch loskommt! Sie zählt dann erstmal die Marienkäfer und fragt sich, wie viele Schuhe man für fünfzig oder siebzehnzwanzig Käfer braucht. Lauren Child hat wieder ein wunderbares Buch geschaffen, dass das Vorlesen zum Zählabenteuer werden lassen kann, denn zählen muss man ja schließlich immer.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916688 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Funke Zuname		Cornelia Vorname	
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Fabers Schatz Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-8489-0122-7	Seitenzahl 32	Preis (EURO) 12,95	
Verlag Aladin	Ort Hamburg	Jahr 2016	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 09.10.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft Fantastik Fremde Kulturen	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Faber erhält von seinem Opa einen alten Teppich, der angeblich fliegen kann. Aber die Schriftzeichen darauf kann Faber nicht entziffern. Doch wie soll das gehen? Wer kann ihm helfen die Zeichen zu lesen? Glücklicherweise weiß Faber, dass sich im Hamburger Hafen Menschen mit vielen verschiedenen Sprachen tummeln. Und so findet ihn Shaima, ein kleines Mädchen aus Damaskus.

Beurteilungstext

Bereits im Vorsatzpapier kündigt Cornelia Funke mit "Fabers Schatz" ihre Hommage an Hamburg an. Es geht um Fernweh und ebenso um Heimweh. Der Hafen als Weltumschlagplatz - auf kleinem Raum die ganze Welt. Faber bekommt quasi als Vorerbschaft von seinem Opa einen kleinen Teppich, bevor dieser nach Amerika zieht. Für Faber eine derbe Enttäuschung, gibt es doch so viel interessantere Dinge unter Opas vielen Sachen aus allen Ecken der Welt. Allerdings versichert ihm sein Opa, dass dieser Teppich sein größter Schatz wäre und alles Weitere soll er in dem Brief nachlesen. Aber es wird noch lachhafter, denn angeblich kann dieser alte Teppich fliegen. So was Verrücktes aber auch, so verrückt, dass Faber den Versuch unternehmen will. Die Worte auf dem Teppich sind nur schwer zu entziffern, die Buchstaben sind ihm unbekannt. Also macht er sich auf die Suche nach Menschen, die diese merkwürdigen Buchstaben lesen können. Zuerst geht er zu Kamil, dessen Mutter aus Marokko ist, dann in den Hafen, weil dort ein Sprach-Gewimmel herrscht, dass sich Faber nur zu gut vorstellen kann jemanden zu finden, der zwar nicht an fliegende Teppiche, wohl aber an die Buchstaben glaubt. Doch als er sich müde, traurig und voller Sehnsucht nach seinem Opa auf den Teppich setzt, kommt dieses zarte Mädchen zu ihm. Es liest die fremden Worte und der Teppich erhebt sich mit beiden sanft in die Luft. "Flieg Teppich flieg!" "Tier ya besat tier!"

Opa hatte Recht, sie flogen, wohin sie wollten. Die Welt unter ihnen war so bunt und vielfältig wie die Teppichfäden. Shaima und Faber tauschten Wörter in ihren Sprachen aus und flogen fast um die ganze Welt und natürlich auch irgendwann nach Amerika. Cornelia Funke erzählt uns mit dieser Geschichte von der Kraft der Sprache und der Magie der Freundschaft zwischen Fremden. Die Illustratorin Susanne Göhlich gestaltet zu den Worten eine bunte und menschenfreundliche Hansestadt. Ihre klaren Bilder begleiten den Betrachter auf den randlosen Doppelseiten durch die Handlung und lassen Ungenanntes entdecken. Die Bilder tragen den Betrachter teppichschwebend davon. Mit etwas Abstand lässt sich eben Vieles besser überblicken und das Schöne erkennen. Mit einem fliegenden Teppich kann man leicht zum Weltbürger werden.

Ein berührendes Bilderbuch über Freundschaft, Fremdheit und Wissensdrang. In Kindergarten und Grundschule sehr zu empfehlen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201681
Verf./Bearb./Hrsg.: Funke Zuname		Cornelia Vorname	
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Fabers Schatz Titel			
Reihe			
978-3-8489-0122-7 ISBN	28 Seitenzahl	12,85 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 06.11.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 2016201681			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Abenteuer Fantastik Fremde Kulturen			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Faber bekommt von seinem Opa zum Abschied einen fliegenden Teppich geschenkt. Um fliegen zu können, muss er die Worte auf dem Teppich lesen können. Faber versucht es bei den Kindern im Hafen. Ein kleines Mädchen bringt es fertig. Sie bringen sich gegenseitig Wörter bei. Sie fliegen in viele Teile der Welt, auch zum Opa. Wunderbarerweise dauern die Reisen nur wenige Stunden.

Beurteilungstext
 Ein Abenteuerbuch, das im Reich der Fantasie spielt, das wissen auch die kleinen Zuhörer. Trotzdem ist der Sehnsuchtswunsch, wegfiegen zu können wohin man will, auch bei den Kleinen gegenwärtig. Und die Autorin hat auch die Frage der Eltern gelöst. Die Reisen dauern gar nicht lange - nie so lange, dass sich Eltern Sorgen machen könnten - und außerdem wird meist nachts geflogen. Da schlafen die Eltern ja. So einfach ist das alles nicht und auch das wissen Kinder und siedeln deshalb das Buch im Bereich der Fantasie an. Aber zum Träumen regt das Thema an. Das fremde Mädchen und Faber bringen sich gegenseitig Wörter in ihrer Muttersprache bei - diese Idee könnte in Kindergärten und Kitas Nachahmer finden. Auch könnte man im Gespräch mit den Kindern gemeinsam überlegen, warum das kleine Mädchen nicht in seine alte Heimat fliegen möchte, obwohl es Heimweh hat. Die Problematik des Alters wird ebenfalls angeschnitten, aber nicht vertieft. Kinder bekommen von den Großeltern etwas geschenkt, weil sie es nicht mehr versorgen können oder weil im Altersheim dafür kein Platz mehr ist oder weil, wie Fabers Opa, man ganz aus dem Blickfeld des Kindes verschwindet, weil man nach Amerika auswandert. Man weiß die Gründe des Opas nicht, aber Faber leidet unter dem Verschwinden seines Großvaters, weil er wohl ein enges Verhältnis zu ihm hatte. Diese Problematik im Buch wird auch mit dem fliegenden Teppich nicht gelöst. Es wird zwar berichtet, dass auch der Opa besucht wurde, mehr erfährt man nicht. Die Illustratorin hat die Geschichte in bunte, sehr klare Zeichnungen übertragen, auf denen es viel zu entdecken gibt. Sinnigerweise hat sie das Geschehen ans Meer, an den Hafen, verlegt, einem Ort an dem naturgemäß Menschen aus aller Welt zusammenkommen. Gut, wenn das Bilderbuch dazu genutzt wird, auf die Vielfalt der Orte unserer Welt aufmerksam zu machen. Die Welt ist bunt. Entdecke sie! Das ist das Credo des Bilderbuchs, das schon den Kleinsten ans Herz gelegt wird. Aus dem Wissen der Kinder lassen sich dann kleine Versatzstücke über fremde Länder zusammenstellen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23161206129	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Funke Zuname			Cornelia Vorname		
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Fabers Schatz Titel			ID: 1623161206129		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-8489-0122-7 ISBN			32 Seitenzahl		12,95 Preis (EURO)
Aladin Verlag			Hamburg Ort		2016 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Fremde Kulturen /		
Zentraldatei: 06.12.2016			_____		
Verlag Datum			_____		

Inhaltsangabe
 Der Junge Faber bekommt von seinem Opa einen Teppich geschenkt – der er mit Hilfe des syrischen Mädchens Shaima sein Geheimnis entlockt.

Beurteilungstext
 Anders als seine Freunde, die von ihren Großeltern Katzen und Modellschiffe bekommen, erbt Faber nur einen blöden Teppich, als sein Opa nach Amerika auswandert. Was soll er denn damit? Fliegen, steht in Opas Brief. Der Zauberspruch seien die Worte auf dem Teppich, doch da kann Faber keine erkennen. Nur seltsame Linien. Ob es sich dabei um eine geheime Schrift handelt?
 Keiner seiner Freunde hat solche Buchstaben schon einmal gesehen. So bleibt der Teppich zuerst einmal nutzlos. Doch das Mädchen Shaima, ganz offensichtlich aus Syrien kommend, kann sie lesen und den Teppich damit zum Fliegen bringen. Nun erkunden die beiden die ganze Welt – und bringen sich nebenbei gegenseitig die Sprache bei. Dass dabei die Zeit kaum zu vergehen scheint, ist zudem ziemlich praktisch. Und ein klein wenig phantastisch außerdem.
 Das seltsame Geschenk des Opas ist Fabers Eintrittskarte in ein neues Leben. Vordergründig erobert er die ganze Welt. Viel wichtiger scheint bei genauerem Hinsehen jedoch die Bekanntschaft mit Shaima. Beide profitieren gegenseitig voneinander. Sie knüpfen eine Freundschaft, die Faber in die Welt entführt und Shaima in Deutschland ankommen lässt. Gerade im Reziproken liegt der Kunstgriff, den Cornelia Funke hier vornimmt. Ansonsten bleibt die Handlung jedoch recht dünn und simpel. Der Teppich hat kaum eine Chance, zum Geheimnis zu werden und zu entschlüsseln gibt es auch nicht viel. Lediglich die richtige Übersetzerin muss gefunden werden.
 Auch die Bilder zur Geschichte von Susanne Göhlich bleiben relativ unspezifisch. Spannend sind die Anspielungen auf den Handlungsort Hamburg, die ortskundige Kinder sicherlich entdecken. Die grafischen Bilder mit zart-farbiger Digitalkolorierung bleiben ansonsten oft eher beim Allgemeinen. In recht nüchterner Distanz verzichten sie auf Fokussierungen und spannungsmäßige Zuspitzungen.
 Das vorliegende Bilderbuch erzählt eine interessante Begegnungsgeschichte im Kontext der aktuellen Migrationsdiskussion; gerade durch die gegenseitige Horizonterweiterung. Es bleibt allerdings dabei recht einfach und oberflächlich – und auch zum Teil nicht konsequent zu Ende geführt. Denn dass der Teppich ja eigentlich helfen sollte, Opa einmal in Amerika zu besuchen, wird nur im letzten Satz aufgenommen und wirkt ein wenig angehängt. So bleibt das Buch hinter anderen großartigen Werken der Autorin doch eher zurück.

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	spr... Kürzel	Nr. 16160352	
Verf./Bearb./Hrsg.: Funke Zuname		Cornelia Vorname		
ID: 1616160352		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Fabers Schatz Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
ISBN 978-3-8489-0122-7	Seitenzahl 34	Preis (EURO) 12,95		
Verlag Aladin	Ort Hamburg	Jahr 2016		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 07.11.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer Fremde Kulturen Fantastik		
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
		Zentraldatei:		
		Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Faber bekommt vom seinem Opa einen alten Teppich geschenkt. Gemeinsam mit dem Flüchtlingsmädchen Shaima kann er mit diesem Teppich in die ganze Welt fliegen.

Beurteilungstext
 "Das ist mein größter Schatz", sagt Fabers Opa, als er Faber den Teppich überreicht. Nicht in einem feierlichen Augenblick, sondern zwischen Tür und Angel, während er Kisten in seinen alten VW-Bus packt, um nach Amerika auszuwandern. "Du musst nur die Worte lesen, die draufstehen, dann bringt er dich an jeden Ort", steht auf einer alten Postkarte, die Faber erst liest, als sein Opa längst abgereist ist. Doch was für Worte? Auf dem Teppich sind nur irgendwelche Schnörkel. Faber fragt die Mutter seines Freundes Kamil aus Marokko, er fragt die Kinder und die Matrosen im Hafen, doch niemand kann etwas mit dem Teppich anfangen. Der stammt aus Damaskus in Syrien, genau wie Shaima. Die kann kein Deutsch, aber sie kann die Worte auf dem Teppich lesen, und sie scheint kein bisschen verwundert zu sein, als der mit ihr und Faber losfliegt. Gemeinsam besuchen sie viele verschiedene Orte, denn wie Fabers Opa schon immer gesagt hat: "So bunt ist die Welt! Vergiss das nie!"
 In einer Gesellschaft, die eine Million Menschen zum "Flüchtlingsproblem" zusammenfasst, ist Cornelia Funkes Bilderbuch hoch aktuell. Völlig unaufgeregt stehen in ihrer Geschichte Menschen aller Hautfarben nebeneinander, von "Milch bis Bitterschokolade", wie Fabers Opa sagt. Diese Menschen reisen um die Welt, als Auswanderer, als Matrosen oder als Abenteurer auf einem fliegenden Teppich. Einer dieser Menschen, Shaima, ist für Faber etwas Besonderes. Nicht weil sie vermutlich als Flüchtling nach Deutschland gekommen ist, sondern weil sie den Teppich zum Fliegen bringen kann. Sie kann als Einzige in der Geschichte die Schlüsselworte lesen. Die Leser erfahren nicht viel über sie. In ihrer Heimat muss etwas Schlimmes passiert sein, denn das Wort "Heimat" macht sie traurig, und sie verbietet dem Teppich, dorthin zu fliegen. Shaima spricht eine andere Sprache als Faber, das wird in gegenüberstellenden Wortpaaren klar, und sie kann eine andere Schrift lesen - arabische Wörter "fliegen" neben dem Teppich. Shaima umgibt der Ruch des Geheimnisvollen, die Leser werden neugierig auf sie.
 Cornelia Funkes Geschichte ist mit freundlichen, bunten Bildern illustriert. Faber bewegt sich hauptsächlich im Hafenviertel. Die Leser sehen Baracken, Schiffe, Container, einen Imbisswagen, hölzerne Stege und etliche Details am Rande. Die dargestellten Menschen sind sympathisch. Text und Illustrationen passen inhaltlich und stilistisch sehr gut zusammen.
 "Fabers Schatz" ist ein hochwertiges und sehr aktuelles Bilderbuch.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1416114 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Funke Zuname		Cornelia Vorname	
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
FABERS SCHATZ Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-8489-0122-7 ISBN	29 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer Freundschaft Fremde Kulturen	
Erstelldatum: 27.12.2016		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Faber erbt von seinem Großvater einen Teppich, einen Fliegenden. Nur leider kann Faber ihn nicht zum Fliegen bringen ohne die geheimnisvollen Zeichen lesen und sprechen zu können.

Beurteilungstext
 Fabers Schatz ist ein Bilderbuch einer der erfolgreichsten Kinderbuchautorinnen Deutschlands. Cornelia Funkes Jugendbücher "Drachenreiter" und "Tintenherz" stehen auf den Bestsellerlisten junger Leser und Leserinnen. Fabers Schatz knüpft nun an diesen Erfolgen an und wendet sich an eine jüngere Lesegeneration. Die Geschichte wird aus der Sicht Fabers erzählt. Die Wortwahl ist einfach und doch zeichnet sich durch poetische Sprache aus, wie z.B. "Die Welt ist wie ein Teppich aus tausend Fäden.", oder, "Die Kinder haben alle Farben, von Milch bis Bitterschokolade." Die magische Geschichte vom Zauberteppich spielt in einer Hafenstadt in der Menschen aus aller Welt leben und so wird Integration zum Thema. Über die Sehnsucht nach seinem Großvater, der nach Amerika auswandert und die Einsamkeit und Sehnsucht Fabers ihn bei sich zu haben, hilft der Teppich bei der Suche nach neuen Freunden. Grundlage für diese neue Freundschaft ist Fantasie. Faber und Shaima reisen gemeinsam auf den eigenen Erfindungen durch die Welt und bringen sich gegenseitig neue Dinge, Worte und Sichtweisen bei. So kann es gelingen Vorurteile zu überwinden und zusammen in unserer Welt zu leben. Ein gelungenes Buch zum Thema Freundschaft zwischen Kindern, denen es egal ist ob du schwarz, weiß, arm, reich bist eine fremde Sprache spricht oder andere Dinge isst. Die Illustration ist farbenfroh, fröhlich und die vielen Details laden zum genauen Betrachten ein, ohne das Wesentliche aus den Augen zu verlieren. Die Gefühle werden nachvollziehbar dargestellt, ohne dass es Worte braucht, finden sie den Weg zum Betrachter und lassen ihn empathisch teilhaben am Geschehen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Kürzel	Nr. 1916407
Verf./Bearb./Hrsg.: Offill Zuname		Jenny Vorname	
Appelhans, Chris Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Birkenstädt, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Lucky Titel		ID: 19161916407	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-0104-3 ISBN	36 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Tiere	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	
Erstelldatum: 10.10.2016			

Inhaltsangabe

Ein Mädchen wünscht sich ein Haustier. Es ist ein Einzelkind und möchte Gesellschaft haben, aber die Mutter argumentiert, dass ein Tier zu viel Arbeit mache und lässt nicht mit sich reden. Schließlich treffen die beiden eine Übereinkunft und daran halten sie sich. Zwar ist die Mutter zunächst entsetzt, aber ein Faultier braucht nun wirklich keine besondere Pflege. Und auch die Tochter ist zunächst enttäuscht, merkt jedoch bald, dass ihr Haustier wirklich einzigartig ist.

Beurteilungstext

In sanften Brauntönen, aufgehellert durch ein wenig rot und blaugrün, macht das Bilderbuch nicht gerade auf sich aufmerksam. Es fällt genausowenig auf wie das Faultier selbst. Man muss schon - trotz seiner Größe - genau hinschauen, wenn man es auf seinem Ast hängend entdecken will. Auch seine Besitzerin, das kleine Mädchen, ist eher durch ein Ausschlussverfahren und per Zufall an sein Haustier gekommen. Es sollte nicht ausgeführt, gebadet oder gar gefüttert werden müssen, verlangte die Mutter, die nicht mit der Hartnäckigkeit ihrer Tochter gerechnet hatte. Wie die abgelehnten Wunschtiere: der Vogel, das Kaninchen und der dressierte Seehund die Köpfe hängen lassen, diese Bilder sprechen für sich.

Nun aber das bestellte Faultier! Natürlich versucht die Icherzählerin erst einmal alle gemeinsamen Spiele, die es sich für sein Haustier ausgedacht hatte. Doch ein Faultier lässt sich nicht dressieren, dafür ist es jedoch immer da und es lässt sich wunderbar mit ihm schmusen. Die Botschaft, die eher unterschwellig transportiert wird, dass man sich nicht durch spektakuläre Aktionen hervortun muss, wenn man beliebt sein möchte, wird durch eine neugierige Klassenkameradin verkörpert, die natürlich nicht Luckys Besonderheit erkennen kann. Die Icherzählerin selbst wird nicht mit ihrem Namen vorgestellt. Der Name Lucky jedoch - das finden auch die Betrachter dieser ebenso schönen wie ungewöhnlichen Bildergeschichte - ist goldrichtig.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh... Kürzel	Nr. 16160295
Verf./Bearb./Hrsg.: ATAK Zuname Vorname		ID: 1616160295	
ATAK Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Martha Titel Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
ISBN 978-3-8489-0077-0	Seitenzahl 32	Preis (EURO) 19,95	
Verlag Aladin	Ort Hamburg	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover	Sachbilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung Gattung		Schlagwörter Wandertauben	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 06.10.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 In karibisch bunten Farben malt der Comiczeichner ATAK auf großen Bildtafeln das Leben und die Geschichte der Wandertauben in Nordamerika. Die letzte ihrer Art - Martha - starb 1929 im Zoo von Cincinnati.

Beurteilungstext
 Diesem Bilderbuch gelingt es, sich für die Geschichte der Wandertauben in Nordamerika zu interessieren! Farbenprächtige Bilder - meist doppelseitig - mit expressionistischen Landschaften, Himmeln und Tieren, dazwischen naiv gemalte Tiere und Pflanzen. In die Bildlandschaften sind kurze Texte eingedruckt, die optische und akustische Assoziationen auslösen. So werden alle Sinne angesprochen. Darüber hinaus wird auch kunst- und kulturgeschichtliches Wissen eingebracht bzw. Interesse geweckt, wenn z.B. das zärtliche Schnäbeln als künstlerisches Motiv angesprochen wird oder ein Gemälde Caspar David Friedrichs ("Wanderer") ATAK erzählt die Geschichte der Wandertauben aus der Perspektive Marthas (benannt nach der Gattin des amerikanischen Präsidenten Washington). Sie beschreibt die Vermehrung und den enormen Nahrungsbedarf der Wandertauben. Landwirtschaftliche Veränderungen und klimatische Plagen führen dazu, dass die Tauben massenweise gejagt, billig verschleudert, dezimiert und schließlich ausgerottet werden. Die grausamen Szenen gipfeln in dem Abschluss der letzten freien Wandertaube durch einen kleinen Jungen. ATAK widmet sein Bilderbuch dem amerikanischen Wissenschaftsmaler John James Audubon (1785-1851), dessen Buch "Vögel Amerikas" das teuerste gedruckte Buch aller Zeiten wurde. Ihm und dem Artenschutz will ATAK ein Denkmal setzen. Das Buch ist ein unvergessliches, schönes, aber trauriges Dokument.

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	spr... Kürzel	Nr. 16160537	
Verf./Bearb./Hrsg.: Crowther Zuname		Kitty Vorname		ID: 1616160537
Crowther, Kitty Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ott, Bernadette Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Medusenkind Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe				
978-3-8489-0110-4 ISBN	36 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr		Schlagwörter
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Fantastik
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 07.11.2016		Familie
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Außenseiterin/Außenseiter
Inhaltsangabe Meduse gebiert Medusenkind Irisee. Sie liebt es, sie beglückt es. Doch Irisee möchte frei sein.				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei:
				Verlag Datum:

Beurteilungstext

Ein Bilderbuch nicht für Kinder, sondern für Helikoptermütter! Das ist schon etwas Besonderes. Irisee kommt in einer stürmischen Nacht zur Welt - eine Hausgeburt in einer mystischen Hütte am Meer. Ihr Wiege ist das Haar ihrer Mutter. Die Haarsträhnen der Mutter halten Irisee bei ihren ersten Schritten am Strand, sie heben Irisee in die Wipfel eines Baumes, um in ein Vogelnest zu schauen. Doch Meduses Haare sind auch Irisees Fesseln. Niemand anders darf sie auf den Arm nehmen, sie darf nicht mit den anderen Kindern am Strand zwischen den Felsen spielen. Irisee aber möchte zur Schule gehen. Meduse gibt widerstrebend nach. Mit Irisees Schritt nach draußen nutzt schließlich auch Meduse die Chance auf ein aufgeschlosseneres Leben.

Im Mittelpunkt vieler der farbigen Illustrationen steht Meduses Haar, das strohblond über die Szenerie wallt. Ansonsten spielen das Meer, Felsen und fantastische Pflanzen eine Rolle, später andere Kinder. Mehrere Zeichnungen zeigen die Geburt Irisees, bei der die Hebamme vor den gespreizten Beinen der Mutter hockt. Typisch für den Stil der Zeichnungen sind sichtbare (Buntstift-)Striche, unterschiedlich intensiv ausgearbeitete Details innerhalb eines Bildes und eine nur teilweise Kolorierung der Figuren. Die Gesichter der Protagonisten sind flach, in ihren Proportionen verzerrt und leider nicht sehr ansprechend.

Der an die Mutter gerichtete moralische Zeigefinger dieses Buches ist sehr deutlich. Im mystisch verklärten Gewand zeigt die Geschichte eine überbehütende, kontrollierende Mutter, die ihrem Kind den Zugang zu der Welt verweigert, in der es aufwächst und in der es seinen eigenen Lebensweg gehen muss. Inhaltlich und gestalterisch spricht das Buch eher Erwachsene als Kinder an.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	FrE Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816474 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Crowther Zuname		Kitty Vorname	
Crowther, Kitty Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ott, Bernadette Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	
Medusenkind Titel		ID: 161816474	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-0110-4 ISBN	34 Seitenzahl	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Schlagwörter Liebe Geborgenheit	
Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Dieses Buch kann als Vorlesebuch im Kindergarten und zu Schulbeginn in einer kleinen Runde gut eingesetzt werden. Dabei können im Anschluss Gespräche über eigene Ängste geführt werden.		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 25.10.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

"Medusenkind" ist eine Bilderbuchgeschichte über eine besondere Mutter-Kind-Beziehung. Umgeben von den langen Haaren ihrer Mutter wächst Irisee in großer Geborgenheit heran. Meduse erklärt ihrem Kind die kleine Welt, in der sie beide abgeschlossen von den anderen Menschen leben. Aber Irisee beobachtet andere Kinder auf dem Weg zur Schule. Das Bemühen der Mutter, ihrem Kind die Schule zu ersetzen, nützen nichts. Irisees Sehnsucht siegt schließlich. Meduse muss ihre Tochter loslassen...

Beurteilungstext

Bereits zu Beginn dieser Geschichte in einer „wildem, stürmischen Nacht“, in der sich zwei Frauen zur bevorstehenden Geburt von Irisee auf den Weg machen, wird der kindliche Zuhörer/Zuhörerin durch die Sprache, aber auch durch die Illustrationen, in Spannung und Erwartung versetzt und auf das Besondere dieser Geburt vorbereitet. Das Ungewöhnliche der Situation wird deutlich, weil Meduse, die ihr erstes Kind zur Welt bringt, vollständig eingehüllt ist in ihre langen blonden Haarsträhnen. Auch ohne das Gesicht der Medusenmutter zu sehen, erkennt der kindliche Betrachter, wie sie mit diesen Haaren nicht nur ihren Körper und ihr Gesicht verbergen kann, sondern auch tentakelhaft agieren kann. Meduse will ihr Glück nicht teilen. Ab jetzt beginnt die enge Zweisamkeit von Mutter und Tochter.

Die große Liebe der Mutter garantiert einen guten Start ins Leben und eine innige Begleitung durch die ersten Lebensjahre. Auch die übrige Welt – hier eine kleine Dorfgemeinschaft - darf einen Blick auf die Tochter werfen und das Kind bestaunen, aber eben nur einen Blick. Meduse gibt ihr Kind nicht aus den Händen, auch nicht für einen kurzen Moment. "Sie gehört mir!", hört man sie sagen. "Du bist meine Perle und ich will deine Perlmutter sein."

Diese Vorstellung kann Irisee nur zufrieden machen. Und so sind ihre ersten Lebensjahre auch voller Glück, und alle Bedürfnisse werden erfüllt. Meduse ist eine gute Mutter. Doch als Irisee die anderen Kinder entdeckt, erkennt auch der Betrachter im Gesicht der Mutter, dass eine Veränderung kommen wird, die die enge Zweisamkeit der beiden zu bedrohen scheint. Noch einmal zeigt die Mutter Meduse alle Anstrengungen, um ihr Kind bei sich zu behalten. Und nun kommt es zu einer Spiegelung des mütterlichen Verhaltens durch die Tochter, indem Irisee sich als Meduse in die Haare der Mutter hüllt und ihr zeigt, wie sie möglicherweise von den anderen Menschen gesehen wird oder wie sie auf andere wirkt. Und wieder gelingt es der Autorin/Illustratorin mit feinen Linien eine Unsicherheit in das Gesicht der Mutter zu zaubern. Irisee ist inzwischen so selbstbewusst, dass sie den Weg in die neue Lebenssituation Schule allein bewältigt. Erst als auch die Erwachsenen in die Schule kommen, erkennt die Mutter das wahre Glück ihrer Tochter und schneidet sich die Haare ab. Auf dem letzten Bild wird daher auf so einfache Weise deutlich (die kurzhaarige Mutter mit ihrer Tochter auf dem Arm), dass das Loslassen nicht zu einem Verlust der Beziehung führt, sondern eine neue glückliche Phase der Liebe zwischen Mutter und Tochter beginnen kann. Es gelingt der Autorin mit ihren bildlichen Darstellungen ebenso wie mit ihren sprachlichen Ergänzungen, eine "Übermutter" zu beschreiben, die sich nicht nur vor der Außenwelt mit ihrem Kind zurückziehen und verstecken will, sondern die sich auch verändern kann. Die Botschaft, dass nur beide glücklich sein können in ihrer Beziehung, wenn auch beide ihre Bedürfnisse beanspruchen dürfen, wird dem Vorleser ebenso klar wie dem Zuhörer.

Dies ist ein Buch also auch für Erwachsene. Und Kinder haben die Chance zu spüren, dass sich Geborgenheit und Abenteuer nicht

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... und im Buch also durch die Entschönerung der Figuren haben die Chancen zu sparen, dass sich Geborgenheit und Verborgenheit nicht widersprechen.

Die Illustrationen, die mit Buntstiften in gekonnt kindlicher Manier gezeichnet wurden, geben durch wenige Veränderungen in der Linienführung auf den Gesichtern der Figuren Hinweise auf Stimmungen. Die großzügig gezeichneten Haare der Meduse symbolisieren in ihrem Einsatz als nahezu zusätzliches Organ Geborgenheit ebenso wie Verborgenheit. Das namensgebende Tier Meduse, die Qualle, findet auch in den Innenseiten des Buchumschlags zeichnerisch seinen Platz.

Hessen Landesstelle **Friedberg** Ausschuss **Col** Kürzel **Nr. 16160184** Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: Winding Zuname **Thomas** Vorname

Erlbruch, Wolf Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Haefs, Gariele** Übersetz. von (Name, Vorn.) **Dänisch** Übersetz. aus Sprache

ID: 161616160184
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Mein kleiner Hund Mister - 16 Vorlesegeschichten
 Titel

Reihe
978-3-8489-2075-4 ISBN **155** Seitenzahl **16,95** Preis (EURO)
Aladin Verlag **Hamburg** Ort **2016** Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung **Erzählungen** Gattung **Ja** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 27.11.2016**

Schlagwörter
Tiere
Freundschaft

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 16 Geschichten, die in eine Rahmenhandlung eingebettet sind. "Mister" ist ein kleiner, aber selbstbewusster Hund, der eines Tages vor der Tür des Erzählers steht. Einmal in der Wohnung nimmt er dort seinen Platz ein und hört Märchen und Geschichten.

Beurteilungstext
 Plötzlich steht ein Hund vor der Tür des Erzählers "Thomas" und fordert Einlass und Aufmerksamkeit. Der Hund "Mister" lässt sich auch nicht durch die anfängliche Abwehr von Thomas beirren und beharrt auf seinen Bedürfnissen. Und mit der Zeit bekommt er nach und nach alle seine Wünsche erfüllt
 Dabei kann der Hund sich, solange die beiden alleine sind, auch gut verständigen, weil er die gleiche Sprache spricht. Das funktioniert aber nur, solange die beiden alleine sind. Denn sobald Besuch da ist, verhält sich MISTER wie ein Hund. Damit der Hund mit seinen Forderungen endlich aufhört, bietet der Erzähler ihm Geschichten an. Diese Geschichten sind teils Märchen oder nach Märchen erzählt, teils ironische Erzählungen.
 Nach und nach entwickelt sich dadurch die anfänglichen Abneigung und Duldung des Hundes in Zuneigung und in Interesse am Hund. Unterstützt wird die Geschichte durch die schönen Zeichnungen von Wolf Erlbruch.
 Erfrischend lustige Vorlesegeschichten, die jetzt in einer Neuauflage erschienen sind.

Hessen Landesstelle	Kleinsteinbach Ausschuss	magic Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16160539 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ehrlich Zuname		Esther Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Mumot, André Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Nest Titel		ID: 1616160539	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-2077-8 ISBN	319 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Adoleszenzroman Gattung		Erstelldatum: 05.11.2016	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Angst	
		Familie	
		Freundschaft	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Die elfjährige Naomi Orenstein, die wegen ihrer Vogelbegeisterung ‚Chirp‘ genannt wird, empfindet ihr Zuhause als Nest, in dem sie Geborgenheit, Freude, Lebenslust und Liebe erlebt. Als bei ihrer Mutter MS festgestellt wird, gerät Chirp in den Sog einer familiären Tragödie.

Beurteilungstext
 Naomi, aus deren Sicht die Geschichte erzählt wird, ist Vogelkundlerin per excellence und schreckt auch nicht davor zurück, am späten Abend oder am frühen Morgen aufzubrechen, um ihre gefiederten Freunde zu beobachten oder zu hören. Ihr zweites Hobby ist das Tanzen, das sie mit ihrer älteren Schwester leidenschaftlich übt und zur Unterhaltung ihrer Mutter einsetzt. Diese muss aufgrund der rapide einsetzenden Symptome und Beschwerden ihrer Krankheit ihren Beruf als Tänzerin völlig aufgeben, wodurch sie ihren inneren Halt und ihre Triebfeder verliert. Chirps und Rachels Vater ist Psychologe, muss aber mehr oder minder hilflos zusehen, dass alle Versuche, selbst ein Klinikaufenthalt, seine Frau nicht aus der Depression befreien können. Immer mehr zerfällt der einstige Zusammenhalt in der Familie, jeder Einzelne sucht nach Strategien, das Weiterleben zu meistern, und verliert dabei den Blick auf die anderen Familienmitglieder aus den Augen. Mit dem Selbstmord der Mutter wird die Bewältigung des Alltags und des Familienlebens zum Automatismus. Rachel schlüpft in die Mutterrolle, Dad kämpft mit dem Versagen als Psychologe und Ehemann, Naomi sucht verzweifelt nach einem neuen / alten Nest und kapselt sich völlig ab. Erst Joey, der Nachbarsjunge aus einer Familie "mit ernsthaften Problemen", bietet ihr Ansatzpunkte und Lösungsmöglichkeiten, wieder sie selbst zu sein. In zunehmendem Maße wird Chirp klar, dass auch Joeys ‚Anderssein‘ Ergebnis einer Überlebensstrategie ist, die nach Liebe und Vertrauen sucht, zuhause aber nur Schläge und Ausgrenzung erfährt. Als Chirp sich auf die Suche nach der Wiederherstellung ihrer Vergangenheit begibt und dafür eine abenteuerliche Fahrt auf sich nimmt, ist Joey sofort bereit, sie zu begleiten. Er gibt ihr die Struktur, die sie braucht, um nicht in der Trauer zu versinken. Doch während sie am Ende erleben darf, dass es für sie doch noch ein Nest mit der notwendigen Wärme gibt, steht Joey vor einer verschlossenen Haustür, muss klingeln, um hineingelassen zu werden.
 Das Buch lässt den Leser in ergreifender Weise miterleben, welche Folgen die Erkrankung eines Familienmitglieds auf das Gesamtsystem haben kann. Da die Geschichte aus Naomis Sicht geschrieben wird, stehen deren Ängste, Verzweiflung und Gedanken im Mittelpunkt, dennoch ist es dem Leser möglich, sich auch das Verhalten des Vaters und der Schwester zu erklären. Joey, der sich bereits zu Beginn des Buches als ein aufmerksamer Beobachter von Veränderungen zu erkennen gibt, bleibt zunächst im Hintergrund, greift aber immer dann ein, wenn Chirp es am nötigsten hat, und verharrt somit nicht in seiner Beobachterrolle, sondern wird zu deren Krisenmanager. Dennoch bleibt er ein Kind, das unter dem Liebesentzug und der häuslichen Gewalt leidet, der als Ragniederster selbst von seinen Brüdern als Ventil missbraucht wird. Dieses Buch mit Lesern der Altersgruppe zu besprechen, in der sich die beiden Protagonisten befinden, bedarf eines hohen Maßes an Vor- und Aufbereitung, denn es bietet viele Ansatzpunkte, in denen sich Einzelschicksale wiederfinden mögen. Für denjenigen, der diesen Aufwand nicht scheut, finde ich das Buch sehr empfehlenswert, wobei das offene Ende, das auf der einen Seite eine Chirp zeichnet, die um Erkenntnisse reicher geworden ist, auf der anderen Seite in Bezug auf Joeys Schicksal ein großes Fragezeichen vermittelt, eine tiefe Traurigkeit hinterlässt.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	Sim1 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816475 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ehrlich Zuname		Esther Vorname	
ID: 161816475		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Mumot, André		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	
Nest Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8489-2077-8 ISBN		312 Seitenzahl	
14,95 Preis (EURO)		Schlagwörter	
Aladin Verlag		Hamburg Ort	
2016 Jahr		Familie Krankheit	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Familie Krankheit	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 06.10.2016		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Naomi, genannt Chirp, ist 11 Jahre alt und führt mit ihrer Familie in Cape Cod ein ziemlich perfektes Leben. Zusammen mit ihrer zwei Jahre älteren Schwester liebt sie es, bei Sommerregen im Bikini auf der Straße zu tanzen. Dann streunt sie stundenlang durch die Wälder und beobachtet Vögel. Als Chirps Mutter, von Beruf Tänzerin, an Multipler Sklerose erkrankt und eine Depression erleidet, ändert sich alles. Die Freundschaft zu dem eigensinnigen Nachbarsjungen Joey verleiht Chirp wieder Mut.

Beurteilungstext

Das Leben der Familie Orenstein scheint mehr als glücklich zu funktionieren. Aus der Sicht der elfjährigen Ich-Erzählerin Chirp erfahren die Leser, wie sie sich ihr Zuhause als kuscheliges warmes Nest, umgeben von weitläufigen Stränden und frischer Seeluft, eingerichtet hat. In ihrer Freizeit beobachtet und recherchiert sie am liebsten den Sternentaucher, so dass sie in der Schule sogar ein Referat über seine Lebensweise vorträgt. Zu ihrer dreizehnjährigen Schwester Rachel hat sie ein mehr als freundschaftliches Verhältnis. Chirps Vater ist Therapeut und versucht seine Töchter verständnisvoll und mit viel Respekt zu erziehen, worüber sich die Schwestern gerne lustig machen. Ihre Mutter arbeitet als Tänzerin und kümmert sich liebevoll um ihre beiden Mädchen.

Der jüdische Hintergrund der Familie wird mehrmals erwähnt, hat aber keine große Bedeutung für die Handlung. Nachdem die Mutter beim Gehen immer häufiger unter starken Schmerzen leidet, stellt sich eines Tages heraus, dass sie an Multipler Sklerose erkrankt ist. Selbst geschockt über diese Diagnose verfällt sie in eine so starke Depression, dass sie mehrere Wochen in einer Klinik verbringt. Als sie wieder zurück in die Familie kommt, wirkt es zunächst so, als ob sie die Krankheit bewältigt hat. Doch dann begeht sie auf unerwartete Weise Selbstmord und hinterlässt für die Familie einen Scherbenhaufen.

Chirp zieht sich immer mehr in sich und ihrem kleinen Nest aus Decken in ihrem Zimmer zurück. Erst durch die sich intensivierende Freundschaft zu dem nach außen so kalt wirkenden Nachbarsjungen Joey gewinnt Chirp neuen Lebensmut. Zusammen mit ihm reißt sie nach Boston aus, um einen Ausflug, den sie früher einmal mit ihrer Mutter unternommen hatte, nachzuempfinden. Als ihre Erwartungen nicht erfüllt werden, ruft sie ihren Vater an, der sie durch seine unbändige Fürsorge wissen lässt, wie sehr er sie liebt. Alle verstehen mühsam, dass sie nach dem Tod der Mutter einen Neuanfang gehen müssen, der alle Beteiligten große Mühen kostet. Doch gemeinsam entstehen erste Momente der Hoffnung.

Esther Ehrlich blättert in diesem Roman die komplette Bandbreite an Emotionen auf, die eine Heranwachsende beim Verlust ihrer eigenen Mutter entwickeln kann. Behutsam stellt sie dar, wie ein Teenager diese kaum nachvollziehbare Entscheidung verarbeiten kann. So individuell die Protagonistin ihre eigene Entwicklung in der noch intakten Welt gemeistert hat, so kreativ geht sie nach der Tragödie ihren eigenen Weg und zeigt damit sehr deutlich, dass Jugendliche oftmals mehr Resilienz entfalten können als man ihnen zutraut. Welche Kraft dabei die Energie einer Freundschaft freisetzen kann, wird hier nachvollziehbar präsentiert.

Mit 312 Seiten liefert die Autorin zwar ein umfangreiches Werk. Durch die übersichtliche Einteilung der Erzählung in zwei Teile mit insgesamt vierzehn Kapiteln lässt sich der Plot aber überschaubar erschließen. Dazu trägt nicht nur der ästhetische Schreibstil, sondern

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...gesamte ... auch die sorgfältig durchdachte und detailreiche Charakterisierung der Protagonistin und Ich-Erzählerin bei. Als Leserin oder Leser kann man ihre Gefühlswelt hautnah nachvollziehen, sodass dieser Roman ein großes Potential zur Perspektivübernahme liefert. Insgesamt beeindruckt die gleichzeitige Existenz von scheinbar gegensätzlichen Gefühlen: Denn manchmal können schreckliche und schöne Erfahrungen parallel durchlebt werden. Am Ende des Buches findet sich ein Glossar über Begriffe aus der jüdischen Lebenstradition.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPKL Kürzel	Nr. 2016114 Bearbeitung (Name, Vorname)	
Verf./Bearb./Hrsg.: Ehrlich Zuname			Esther Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Mumot, André Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Nest Titel			ID: 20162016114	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8489-2077-8 ISBN	311 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 27.12.2016	Familie	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Krankheit	
			Freundschaft	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Die elfjährige Chirp muss erleben, dass ihr familiäres "Nest" nach und nach durch die Multiple Sklerose der Mutter zerstört wird. Diese wird depressiv und bringt sich dann auch um. Naomi Chirp kann zunächst nicht weinen, sie findet aber Hilfe bei dem Nachbarsjungen Joey, der mit ihr nach Boston abhaut.

Beurteilungstext
Das Buch verlangt dem Leser einiges an Problemen ab: Die sehr nahe Beziehung von Chirp zu ihrer Mutter wird durch die Krankheit immer mehr auf die Probe gestellt. Der Vater, ein Psychoanalytiker, zerredet alle Probleme, die größere Schwester bevormundet Chirp. Chirp, deren Hobby das Beobachten von Vögeln ist und die in einer ländlichen Idylle lebt, wird selbst durch die Probleme in der Familie flügge und nähert sich immer mehr Joey, von dem alle wissen, dass seine ruppige Art daher kommt, dass er von seinem Vater geschlagen wird.

Der Roman bietet für eine Klassenlektüre zuviel an Problemen, die vor allem die angesprochene Gruppe (Chirp ist elf Jahre alt und in vielem noch sehr kindlich) überfordern könnte. Auch die Länge des Romans und die langen Beschreibungen aus der Perspektive von Chirp sprechen dagegen.

Für die Bücherei ist dieses Buch aber sicher zu empfehlen, denn es zeigt optimistisch, wie eine funktionierende Familie mit den Problemen umgeht, die durch die Krankheit hineingetragen werden.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23161206111	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kehn Zuname			Regina Vorname		
Kehn, Regina Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Nirgendwo ein stiller Ort Titel			ID: 1623161206111		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-8489-0120-3 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
40 Seitenzahl			Zielgruppe		
12,95 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Aladin Verlag			Hamburg Ort		
2016 Jahr			Schlagwörter		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		Abenteuer / Familie	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 06.12.2016					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Ein Besuch bei der Oma und die nächtliche Suche nach der Toilette werden zum abenteuerlichen Erlebnis. Was sich so alles in einem nächtlichen Haus finden lässt...

Beurteilungstext
 Ein Junge besucht seine Oma; große Freude, gemeinsame Zeit und dann natürlich die Nacht im fremden Haus. Als der Junge auf die Suche nach der Toilette geht, entdeckt er einen computerspielenden Geist, eine Nachtmahl haltenden Dino, einen werkelnden Pinnocchio und einen mit Bausteinen spielenden Affen. Überall findet er schnell Anschluss, spielt und isst und werkelt ein bisschen mit, bevor die Suche nach der Toilette weitergeht – auf der ihn die vier Wesen zunehmend auch begleiten. Schließlich kann – zum Glück noch rechtzeitig – der gesuchte Orte gefunden werden. Dann geht es wieder ins Bett, bevor am nächsten Tag alles seinen geregelten Gang geht – als wären die nächtlichen Abenteuer gar nicht geschehen...
 Der sprichwörtliche „stille Ort“ wird hier zum Kontrastbereich zu einem ansonsten regen Treiben im nächtlichen Haus. Der Spuk ist jedoch kein Angstthema, sondern eher Ablenkung und Aufregung beim abenteuerlichen Übernachtungserlebnis. Mit großer Freude steigt der Junge jeweils auf die Angebote ein – und der Leidensdruck steigt eher beiläufig. So gibt es hier auch kein wirkliches Problem, eher einen strukturierten Verlauf, der humorvoll die Handlung steigert. Thematisiert werden Phantasien, die hier eine konkrete und ganz phantastische Form erhalten.
 Die Bilder sind malerische, leicht comicartige überzeichnete Szenerien, die typisierte Wesen zeigen und stark auf die Handlungsebene abzielen. Auch im Text sind die Anleihen zum Comic deutlich. Dieser wird lediglich als – ausgesprochen verknappte – wörtliche Rede in Sprechblasen gezeigt. So hat das Buch einen verstärkten szenischen Charakter. Als Gutenachtgeschichte bedient es wohl viele Phantasien und kann gemeinsam bei der Betrachtung viel Spaß machen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 251633154
Verf./Bearb./Hrsg.: Kehn Regina Zuname Vorname			ID: 16251633154	
Kehn, Regina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Nirgendwo ein stiller Ort Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8489-0120-3 ISBN		40 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Aladin Verlag		Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.12.2016 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Fritzi muss nachts noch einmal kurz auf's Klo. Leider scheint im Haus seiner Oma nirgendwo ein stiller Ort zu sein.

Beurteilungstext
 Fritzi übernachtet bei seiner Oma. Das ist immer sehr schön und er freut sich auch. Kurz nach dem zu Bett gehen fällt ihm ein, dass er dringend zur Toilette muss. Wo war doch gleich die Toilette in Omas großem Haus? Fritzi irrt durch das Haus. Hinter jeder Tür verbirgt sich jemand anderes. Mit dem Gespenst macht er Computerspiele, mit dem Dino nimmt er eine verspätete Mahlzeit ein und beim Kasper sägt er Holz. Überall wird er abgelenkt, dabei muss er doch so dringend sein „Geschäft“ erledigen. Als ihm schließlich wieder einfällt, wo das stille Örtchen ist, wollen ihn die Gestalten auch dahin begleiten.
 Nächtliche Entdeckungstouren sind wirklich aufregend. Abgelenkt von Gegenständen, Schatten oder Spielereien kann man das Wesentliche schon mal aus den Augen verlieren.
 Das Buch beginnt und endet auf dem eingeklebten Spiegel im Buchdeckel. Fritzi ist hier mit unzähligen Verrenkungen abgebildet. Es sieht fast aus wie Tanzschritte für einen modernen Tanz. Ich finde es sehr schön, wenn eine Geschichte schon im Vordruck beginnt. Man kann mit den Kindern vor dem Vorlesen spekulieren, worüber das Buch handelt.
 Der Leser taucht unmittelbar nach dem Öffnen direkt in die Geschichte ein. Die Illustrationen sind vollflächig und doppelseitig. In den am Computer bearbeiteten farbigen Zeichnungen wird der gesamte Bildraum zur Bühne der Protagonisten. Sehr witzig sind die dargestellten Verrenkungen mit denen Fritzi sein „Geschäft“ unterdrückt. Der Text besteht aus sehr wenigen, in Sprechblasen eingefügten Sätzen. Als Schriftart wurde eine sehr große Schreibschrift gewählt. Die weißen Blasen stechen vor dem dunklen Hintergrund ins Auge. Sehr schön sind die ausdrucksstarken runden Augen des kleinen Protagonisten. Dunkle warme Brauntöne dominieren das Bildgeschehen.
 Das Buch ist fast quadratisch mit Hardcover. Für die Seiten wurde ein etwas stärkeres Papier verwendet. Vorschulkinder können problemlos selbständig blättern und die Geschichte für sich erschließen. Auf dem dunkelblauen Cover sieht man wie Fritzi hinter einer Tür hervor lugt. Im Hintergrund zeichnet sich das Haus der Großmutter mit den merkwürdigen Bewohnern ab.
 Die Bildergeschichte ist fantasievoll, originell und einfallsreich. Wir haben es schon sehr oft angeschaut und immer wieder neue Details entdeckt. Da kein Text vorhanden ist, kann man sich selbst eine Geschichte ausdenken bzw. die Erzählperspektive ändern. So kann auch der Geist seine Geschichte erzählen. Mit den großen, übersichtlichen Zeichnungen eignet sich das Buch auch für den Einsatz vor einer Gruppe. Wiederholungen machen es nicht langweiliger, sondern unterhaltsamer. Ein sehr interessantes Buch.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23161206116	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Fromental Zuname			Jean-Luc Vorname		
Jolivet, Joelle Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Naumann, Ebi Übersetz. von (Name, Vorn.)		Französisch Übersetz. aus Sprache	
Oh Schreck! Titel			ID: 1623161206116		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-8489-0121-0 ISBN		48 Seitenzahl		18,00 Preis (EURO)	
Aladin Verlag			Hamburg Ort		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Spuk / Gewalt / Detektiv
Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 06.12.2016		
Inhalt:			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 In Schädelbach geht ein Monster um – die Skelette sind in Aufruhr. Zum Glück kann Sherlock Holmes alles erklären und so gibt es am Ende sogar ein unverhofftes Wiedersehen...

Beurteilungstext
 In Schädelbach leben 1275 Skelette – also 270300 Knochen. Doch oh weh, ein schreckliches Ungeheuer beginnt sein Unwesen zu treiben. Es ist so schnell, dass es kaum zu sehen ist. Aber den Überfallenen fehlt am Ende immer ein Knochen. Sherlock Holmes, seines Zeichens Detektivgerippe der Stadt, befragt die Geschädigten. Wer hat das Untier gesehen? Wer kann sachdienliche Hinweise geben? Die Beschreibungen überbieten sich gegenseitig in ihrer Monstrosität und in Schädelbach geht die Panik um. Doch Sherlock Holmes behält einen kühlen Kopf und kombiniert. So kann er das Monster stellen – das sich dann doch als kleines Hündchen herausstellt, das aber eine große Aufgabe hatte. Und zwar sucht es die Knochen seines Herrchens Dr. Watson, der diese auf abenteuerliche Weise verloren hat und nun totgeglaubt war. Umso größer die Freude des Wiedersehens, auch bei Sherlock Holmes. Und am Ende bekommen alle ihre eigenen Knochen glücklich zurück.
 Jean-Luc Fromental erzählt diese schaurig-scurrile Geschichte balladenartig in offener Reimform. Mit viel Witz und Ironie werden die Skelette Schädelbachs als klassische Kleinbürger vorgeführt und allzu menschlich in ihrer Hysterie überzeichnet. Dieser Eindruck wird auch durch die großformatigen, doppelseitenfüllenden Drucke Joelle Jolivets verstärkt, die linolschnittartig monochrome Farbflächen übereinander legen und mit einer eingeschränkten Farbpalette (schwarz, weiß, orange, blau, gelb) zu einer düster-komischen Stimmung beitragen. Die Verfremdung und die vielen intertextuellen Anspielungen machen das Buch zu einem großen Spaß. Einziger Kritikpunkt ist die Typographie, die nicht immer eindeutige Orientierung zu geben vermag, wo im Text weiterzulesen ist. Ansonsten liegt hier aber ein sehr gelungenes und extraordinäres Bilderbuch vor. Sehr zu empfehlen!

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	im Kürzel	Nr. 10163122700
---	-----------	-----------------------------	-----------	------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Davies Zuname	Benji Vorname	ID: 15101631227005
Davies Benji Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Hohnhold, Johanna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache

Opas Insel Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8489-0102-9 ISBN	32 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Liebe / Sterben / Tod _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: _____	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
--	--

Inhaltsangabe

Sam und sein Opa verstehen sich richtig gut. Eines Tages nimmt Opa Sam mit auf eine Reise, die sie zu einem magischen Ort führt. Sie erobern eine Welt voller Wunder und machen die tollsten Entdeckungen. Doch als das Abenteuer sich dem Ende zuneigt, ist nichts mehr, wie es war.

Eine liebevoll erzählte Geschichte darüber, dass unsere Liebsten immer ganz nah bei uns sind - mögen sie auch noch so weit entfernt sein.

Beurteilungstext

Ein Bilderbuch über den Abschied im Alter von einem Jungen namens Sam, der die Zeit mit seinem Großvater sehr genießt. Opa ist für Sam ein verlässlicher Ansprechpartner, immer da und voller Verständnis. Doch eines Tages ist alles anders und Opa nimmt ihn mit auf eine Schiffsreise die weite Welt, wo ihm der Dschungel auf einer Insel nach einer langen Schiffsreise gezeigt wird. Dort bauen der Großvater und Sam einen alten Schuppen um und erkunden die Insel. Hier erleben sie springlebendige Abenteuer, bis Opa seinem Enkel erzählt, dass er gerne dableiben möchte und Sam alleine wieder nach Hause zurückkehren sollte.

Der alte Mann versichert ihm, dass er sich nicht einsam fühlen werde, denn er habe ja viele um sich herum. Und hier ist der Wendepunkt der Geschichte: Denn nun sieht man eine schier unendlich bunte und lebendige Schar an Tieren und Pflanzen, die dem Opa Beistand bieten. Und so kann Sam alleine zurückkehren. "Sam steuerte das Schiff sicher in den Hafen." Bildlich gesprochen geht es darum, dass Sam wieder gut in seiner Lebenswelt ankommt und der Großvater seinen guten Platz hat. Und zur Überraschung gibt es zum Schluss noch eine große Überraschung für den kleinen Jungen.

Ob diese so frisch und liebevoll erzählte Geschichte nun nur für den Tod steht oder aber auch für Menschen, die einfach wegziehen und nicht mehr da sind, mag gar nicht so wichtig sein, auch wenn ersteres naheliegender ist. Hier wird eine enge Verbundenheit wirkungsvoll und bildsprachlich bunt in Szene gesetzt. Eindrucksvolle, detailreiche Bilder, die viel Spielraum lassen und zu immer wieder neuen Entdeckungen einladen. Ein wunderschönes, trostreiches Buch, das man wirklich gut weiter empfehlen kann, nicht nur für Kinder.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gem. Kürzel	Nr. 10161228302
Verf./Bearb./Hrsg.: Orr Zuname			Wendy Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ruschmeier, Sigrid			Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	
Raven - Der Berg der Gefahren Titel			ID: 16101612283021	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
978-3-8489-2058-7 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
176 Seitenzahl			Zielgruppe	
12,95 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Aladin Verlag			Hamburg Ort	
2016 Jahr			Schlagwörter Bergsteigen / Überleben in	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Ohne Schutzumschlag (wie das vorliegende Rezensionsexemplar) erfährt man nichts über diese sehr gute und mehrfach ausgezeichnete Autorin. Somit ist man auf das Internet angewiesen. Auch wäre ein Hinweis interessant, ob dieses Buch auf einem realen Ereignis			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	
Erstelldatum:				

Inhaltsangabe
 Die 11jährige Raven, ihr ältere Schwester Lily und ihr Stiefvater gehen auf eine Bergtour in den kanadischen Rockies. Als sie kurz vor dem Gipfel von einer Steinlawine überrascht werden, sitzen Scott und Lily in einer Höhle fest. Raven wird nur leicht verletzt und macht sich alleine auf den gefährvollen Rückweg, um Hilfe zu holen. Unter unendlichen Strapazen schafft sie es und rettet die beiden. Das schreckliche Erlebnis schweißt die neue Patchwork-Familie zu einer „echten“ Familie zusammen.

Beurteilungstext
 Raven selbst erzählt diese außerordentlich packende Abenteuergeschichte, die man erst aus der Hand legt, wenn man die letzte Seite erreicht hat. Die Elfjährige schildert in einfachen Worten, was sie auf der gefährlichen Bergtour beobachtet und empfindet. Fast minutiös (jedes Kapitel ist mit der Uhrzeit überschrieben) lässt sie die Lesenden an jedem Schritt bis zum Gipfel teilhaben. Der Hirsch, die Bärenfamilie, der Rabe, die Flechten am Boden und gelegentliche Erklärungen von Scott, dem Stiefvater, machen die wilde Landschaft des Nationalparks anschaulich. Vor dieser gigantischen Naturkulisse spielt sich nun das Drama ab, in dem Raven die Hauptrolle zukommt. Der Abstieg, den das verletzte Mädchen ganz alleine zurücklegen muss, gerät vollends zum Horrortrip. Sie verliert ihre Brille und den Kompass. Immer wieder stürzt sie, verirrt sich, kommt der Bärenmutter mit ihren Jungen gefährlich nahe oder wird von einem Wildbienen Volk verfolgt. Kurz vor dem Ziel entgeht sie nur knapp dem Tod durch Ertrinken im reißenden Fluss. Und dort gerät sie in die Schusslinie eines Wilderers, der es auf die Bärin abgesehen hat. Nun treibt alles auf die Rettungsaktion zu, die die Spannung geradezu unerträglich werden lässt. Doch es ist nicht die Abenteuergeschichte an sich, die das Buch so wertvoll macht. Die jungen Lesenden können sich gerne mit der Heldin identifizieren, auch können sie lernen, dass es nicht verkehrt ist, wenn man weiß, wie ein Kompass funktioniert oder wie man nach der Sonne die Himmelsrichtung bestimmen kann. Raven hat klug Nachrichten und Hinweise hinterlassen, wie man die Verschütteten finden kann. Sie hat in den Schnee geschrieben, sie hat regelmäßig „Steinmännchen“ als Wegweiser gebaut und beim Einbruch in ein Bauernhaus Telefonnummern und ihre Notlage notiert. Rettend war letztendlich das Anti-Bären-Spray, mit dem sie sich, den Wilderer und die Bärenfamilie gerettet hat. Sehr anrührend sind die Zwiegespräche, die sie in ihrer Einsamkeit mit ihren Freundinnen führt. Auch ihre Hoffnung, dass ihr leiblicher Vater auftauchen und sie retten möge, zeigt ihre Seelenlage. Überhaupt die Hoffnung, dass er, der sie bei ihrer Geburt verlassen hat, wieder zur Familie zurückkehren würde, beschäftigt Raven und ihre Schwester. Dies ist auch der Grund, weshalb die Mädchen sich nicht mit Scott anfreunden möchten, obwohl dieser alles tut, ihnen ein guter „Vater“ zu werden. Erst jetzt, nach diesem gefährlichen Abenteuer in der Wildnis und Ravens übermenschlichem Durchhaltewillen, der zur Rettung führt, wächst die Familie auch emotional zu einer „echten“ Familie zusammen. Raven selbst hat in den knapp vier Tagen eine große Entwicklung durchgemacht. Sie, die als Jüngste stets etwas unter der Dominanz der älteren, schönen Schwester zu leiden hatte und wegen ihrer roten Haare oft gehänselt wurde, hat enorm an Selbstbewusstsein gewonnen. Das Problem der Patchwork-Familie ist vielen Kindern und Jugendlichen aus eigenem Erleben bekannt. Auch sie können aus dieser Geschichte Hoffnung schöpfen. All diese Themen sind durch kurze Gedanken-Einschübe Ravens eindrucksvoll, aber ohne jedes Pathos angesprochen. Ein richtig gutes Buch!

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	u hb Kürzel	Nr. 181650927
Verf./Bearb./Hrsg.: Tan Zuname		Shauun Vorname	
Tan, Shaun Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Tichy, Martina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Singende Knochen Titel			ID: 1816181650927 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-8489-2078-5 ISBN	175 Seitenzahl	28,00 Preis (EURO)	
Aladin Verlag	Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kunstabuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 01.11.2016			Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
Inhaltsangabe			

Kleine fotografierte Skulpturen und sehr kurze Ausschnitte aus Märchen der Brüder Grimm ergeben ein fast avantgardistisches Buch. Für Kinder wohl eher nicht geeignet, für kunstbegeisterte Jugendliche sehr und für entsprechende Erwachsene sowieso - ein wenig Akzeptanz für Morbides vorausgesetzt.

Beurteilungstext
 Shaun Tan illustrierte ‚Grimms Märchen‘ von Philip Pullmann, die der Aladin Verlag 2013 veröffentlichte. Nun macht er mit seinen Bildern ein ganz eigenständiges Werk daraus, wobei ‚illustrieren‘ und ‚Bilder‘ falsche Begriffe sind, denn Shaun Tan fotografierte eigene kleine Skulpturen, die er selbst herstellte und zumeist in besondere Umgebung stellte. Viel Licht und Schatten, ungewöhnliche Blickwinkel, unendlicher oder sehr begrenzter Raum. 75 Objekte hat der australische Künstler erstellt und fotografiert. Er zeigt dabei mit sehr kurzen Textausschnitten aus dem oben genannten Buch, was ihm (damals) wichtig war, ihn zu einer Arbeit inspirierte. Diese Ausschnitte sind je auf der linken Seite des ‚Bilderbuchs‘ zu sehen, betitelt, wie es die Brüder Grimm taten. Nehmen wir ein Beispiel, das so gar nicht zu unseren Märchen zu passen scheint, da wir durch ‚süßliche‘ Verfilmungen arg weggeführt wurden von den Originalen: "31 / Von dem Machandelboom / Mein Mutter, die mich schlacht, / mein Vater, der mich aß, / mein Schwester, der Marlenichen, / sucht all meine Benichen / ... /... wat vör'n schön Vogel bün ik!" Shaun Tan hat dazu eine sitzende schwarze Figur geformt, die mit einem Sessel verschmilzt. Das Licht fällt von rechts oben auf das menschliche Objekt, das insofern besonders ist, als es keinen Kopf hat, dafür aber in der Hand auf dem linken Oberschenkel eine merkwürdige rote, fast runde Kugel (die man viel genauer beschreiben müsste und doch nicht einordnen könnte). Die Steigerung dieses Teils mit dem Lichteinfall auf dem gesamten linken Arm ist fast aberwitzig und nur mit dem letzten Vers des Textes andeutungsweise zu erklären. Der Kopf eines Vogels mit weit aufgerissenem Schnabel liegt auf der farblosen Fläche, so als gehörte er zu der menschlichen Figur, doch der Hals ist geschlossen. Der Schlund des Vogelkopfes ist blass hellrot und die scharfen Schatten des abgetrennten Kopfes schaffen eine fast surreale Situation.

Ein wunderbares Kunstbuch mit ganz vielen Anleihen bei diversen Künstlern, dennoch sehr eigenständig in der Ausführung. Ein gar nicht gelungenes Buch allerdings für den Kinder- und Jugendbuchbereich und sehr mutig vom Verlag, es dennoch zu publizieren - vom Mut des meisterhaften Illustrators Shaun Tan, sich in ganz anderem Genre zu beweisen, ganz zu schweigen.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Kürzel	Nr. 23161223114
Verf./Bearb./Hrsg.: Tan Shaun Zuname Vorname				ID: 1623161223114		
Tan, Shaun Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Tichy, Martina Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache		
Singende Knochen Titel				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-8489-2078-5 ISBN		176 Seitenzahl		28,00 Preis (EURO)		
Aladin Verlag		Hamburg Ort		2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Märchen / Fabeln / Sagen Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Mit einem Vorwort von Philipp Pullman				Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				Zentraldatei: 23.12.2016		
Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Der australische Ausnahmekünstler Shaun Tan illustriert mit Fotos kleiner Tonfiguren die altbekannten Märchen der Brüder Grimm, bzw. Auszüge der bekannten Texte.

Beurteilungstext
 Die Märchen der Brüder Grimm gehören wohl zu den international bekanntesten Werken der deutschen Literaturgeschichte. Gerade ihr reduzierter und verdichteter Charakter, der anthropologische Grundmuster des Menschseins herausarbeitet und am Beispiel berührender Geschichten greifbar macht, fasziniert seit vielen Jahren kleine und große Menschen gleichermaßen und macht die Märchen zu einem Idealtypus der All-Age-Literatur. Der australische Künstler Shaun Tan hat kleine Tonskulpturen zu den Texten geschaffen, die er als verdichtete Interpretationen den Märchentexten gegenüberstellt. Diese wurden fotografiert und stellen nun eine ungewöhnliche, und doch eindruckliche Neuillustration der bekannten Märchentexte dar. Die stark reduzierten Figuren und Objekte sind typisierte, zum Teil auch hybride Elemente, die gerade in ihrer Offenheit Interpretationsspielräume öffnen und damit zur Projektionsfläche für die Märchenphantasien werden. Das gelingt auch deshalb, weil nur Auszüge aus den bekannten Märchentexten – genutzt wurde wie üblich der Grimm-Text der Siebenten Auflage „letzter Hand“ aus dem Jahr 1857 – abgedruckt werden, so dass der lyrische Charakter der Märchen in einem Fragment aufscheint und so zusätzlich pointiert wird. Das erzeugt auch deshalb interessante Effekte, weil die Märchen ja durchaus im Ganzen bekannt sind und so ein größerer Bedeutungshof aufgerufen wird, der in der reduzierten Text- und Bildwelt aber markant neu akzentuiert wird. So entstehen faszinierende Miniaturen der bekannten Texte, die tatsächlich neuartig wirken.
 Das wertige Buch beinhaltet jedoch noch weitere Inhalte. Ein Vorwort von Erfolgsautor Philip Pullman führt in die Thematik der Grimmschen Märchen ein und akzentuiert die besondere Leistung Shaun Tans auf einem scheinbar bereits bis zur Sättigung überfrachteten literarischen Feld. Jack Zipes stellt den Märchen zudem eine fachliche Einführung voran, die die Entstehung und Erfolgsgeschichte der Grimmschen Märchen beleuchtet und die Texte damit kontextualisiert. Am Ende des Buches bietet der Künstler Shaun Tan selbst schließlich einen Einblick in seine Werkstatt und die Entstehung der Bilder. So liegt hier ein faszinierendes, ästhetisch überzeugendes und informatives Kunstwerk vor. Ein echter Beitrag zur Weitertradierung der Märchen – sehr zu empfehlen!